

## Vorträge.

### Über den Zusammenhang der Geschlechts- und Harnwerkzeuge bei den Ganoiden.

Von dem w. M., Prof. Dr. Hyrtl.

(Aus einer für die Denkschriften bestimmten Abhandlung.)

Der wesentliche Inhalt dieser Abhandlung besteht in Folgendem:

1. Bei den weiblichen Spatularien münden die Trichter der Eileiter in eine *Vesica urinaria bicornis*, — nicht in die Ureteren. Die Trichter verliefen eine lange Strecke zwischen den Häuten der Blase, waren auf beiden Seiten symmetrisch, einfach und offen. Nicht so bei den Männchen. Hier sind die Trichter asymmetrisch, indem einer derselben, der linke, sich in zwei Zweige theilte, welche in der äusseren Wand des Blasenhornes über einander verliefen, der untere in die Blase einmündete, der obere aber blind abgeschlossen endigte. Der rechte Trichter war einfach und offen.

2. Bei *Lepidosteus*-Weibchen eine ähnliche Asymmetrie, wie bei männlichen Spatularien. Der linke Eileiter mündet mit einer elliptischen Erweiterung in das entsprechende Horn einer *Vesica urinaria bicornis*, hat aber über dieser elliptischen Erweiterung noch zwei seitliche Diverticula, welche, wie die Erweiterung, in der unteren Wand der Harnblase eingeschlossen sind. Die Diverticula enden blind. Sollten sie vielleicht Nachschübe eines sich nur einmal durch eine Öffnung in die Blase entleerenden Eileiters sein, welche bei fernerm Zunehmen und in späterer Zeit sich in die Blase öffnen, worauf die alte Öffnung verwächst, und das ihr angehörige Stück des Eileiters verodet? — Der rechte Eileiter hatte die elliptische Erweiterung in der Blasenwand mit grosser Endmündung, und über dieser ging ein langer, hakenförmig gekrümmter Ast weiter zwischen den Blasenhäuten fort, und mündete gleichfalls in die Blase ein.

3. Bei *Acipenser sturio*, *A. brevirostris*, *A. ruthenus* und *A. huso* fanden sich nur symmetrische Verhältnisse, und einfache, bei allen Individuen in die Harnblase offene Trichter, welche lange

Strecken zwischen den Blasenhäuten verlaufen, und, weil sie weder eingblasene Luft noch Flüssigkeiten aus der Blase herauslassen, und ihrer Feinheit wegen (*A. ruthenus*) auch von ihrem Bauch-Ende aus nicht leicht aufzublasen sind, für blind abgeschlossen gehalten werden könnten. — *Scaphirhynchus platyrhincus* stimmt mit den Sturionen vollkommen überein.

4. Bei *Polypterus* vollkommene Symmetrie. Der Geschlechtsweg mündet nicht in die Blase. Diese fehlt. Dagegen münden die vereinigten Ureteren in die vereinigten Eileiter (bei einem während des Laichens gefangenen Weibchen). Bei Männchen scheinen ausführende Geschlechtswege zu fehlen, und dieselben durch die Peritoneal-Canäle ersetzt zu werden. (Man weiss wie schwer es ist, die Geschlechtsorgane der Fische, wenn sie nicht der Laichzeit nahe sind, anatomisch zu untersuchen, und wie sehr die in der Laichzeit fingerdicken Canäle nachher zu feinen Fäden eingehen. Es wird deshalb das über die männlichen *Lepidostei* Gesagte nur mit einer gewissen Zurückhaltung geäussert.)

5. Bei *Amia* münden die Oviducte wieder in eine zweigespaltene Harnblase, deren rechte und linke Hälften asymmetrisch sind, indem die rechte Hälfte grösser, mit der langen Axe quer gerichtet, und ohne Diverticula ist; die linke mehr länglich, schmaler und mit zwei seitlichen Diverticula besetzt erscheint. Die Peritoneal-Canäle haben bei dieser Gattung mit den Geschlechtsverrichtungen keinen Verkehr.

### *Nachtrag zur eocenen Flora des Monte Promina in Dalmatien.*

Von dem v. M., Dr. C. v. Ettingshausen.

(Auszug aus einer für die Denkschriften bestimmten Abhandlung.)

Im Laufe des verflossenen Jahres hatte ich die Ehre, der hohen kais. Akademie eine Abhandlung über die fossile Flora des Monte Promina vorzulegen. Eine reichhaltige Sammlung, welche Herr Rösler, k. k. Oberbergamts-Assessor, der k. k. geologischen Reichsanstalt zum Geschenke machte und die ich zu untersuchen Gelegenheit hatte, war die Veranlassung zu meiner Arbeit.

Bald darauf erhielt ich aber durch Herrn Schlehan, Director der adriatischen Kohलगewerkschaft zu Siverich, ein Schreiben

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Hyrtl Joseph

Artikel/Article: [Über den Zusammenhang der Geschlechts- und Harnwerkzeuge bei den Ganoiden. 179-180](#)